

# Julius-Maximilians-Universität Würzburg



## Akkreditierungsbericht Sinologie

Akkreditierungsberichte der Julius-Maximilians-Universität sind für jedes Studienfach in drei Teile gegliedert:

Der **Gutachterbericht** stellt die Ergebnisse der externen Prüfung der inhaltlichen Kriterien zur Programmakkreditierung dar.

Die **formelle Prüfung** ist eine Besonderheit des Qualitätsmanagements in Würzburg. Sie erfolgt durch die Zentralverwaltung der Universität und prüft, ob die formalen Aspekte zur Programmakkreditierung erfüllt sind.

Im **Beschluss der Universitätsleitung** wird das finale Ergebnis über die Entscheidung der Akkreditierung festgehalten.



Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

# **Studienfachaudit Sinologie an der Julius-Maximilians-Universität**

## **Gutachterbericht**

### **Vorschläge für Auflagen und Empfehlungen**

10. Oktober 2017



## **Gliederung**

I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens.....	1
II. Kurzinformation zu den Studiengängen .....	3
III. Darstellung und Bewertung der Studiengänge .....	4
1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes.....	4
2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem .....	5
3. Kriterium: Studiengangskonzept .....	6
4. Kriterium: Studierbarkeit .....	10
5. Kriterium: Prüfungssystem.....	11
6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen.....	11
7. Kriterium: Ausstattung.....	12
8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation .....	13
9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung .....	14
10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilanspruch .....	15
11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit .....	15
12. Erweiterung des Studienangebots.....	16
IV. Gesamteinschätzung .....	18
VI. Empfehlungen an die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ) .....	22

### **Hinweise zum Aufbau des Gutachtens**

In Kapitel III legt die Gutachtergruppe jeweils zunächst ihre Einschätzungen nach der Vor-Ort-Begehung dar. In einem zweiten Abschnitt bewertet sie die an sie gerichteten Fragestellungen vor dem Hintergrund des jeweiligen Akkreditierungskriteriums. Von der Gutachtergruppe vorgeschlagene Auflagen und Empfehlungen werden als Empfehlungen an die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ) in Kapitel VI aufgeführt.

Eine Auflage wird ausgesprochen, wenn ein Kriterium als weitgehend nicht erfüllt bewertet wird; eine Empfehlung hingegen, wenn nur ein geringer Teilaspekt eines Kriteriums nicht erfüllt ist oder besser erfüllt werden kann.

Die Darstellung der Sachlage zu den (Teil-)Studiengängen, die Bewertungen der Gutachtergruppe und die vorgeschlagenen Auflagen und/oder Empfehlungen der Gutachtergruppe an die PfQ erfolgen, soweit sinnvoll, für den jeweiligen (Teil-)Studiengang separat. Ansonsten gelten die Ausführungen für alle (Teil-)Studiengänge bzw. für die gesamte Fakultät.

## I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens

Am 9. Mai 2016 hat die Universitätsleitung auf Empfehlung der Präsidiakommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ) die Durchführung eines Studienfachaudits in der Philosophischen Fakultät für folgende Studiengänge beschlossen:

- Bachelor-Studiengang Modern China (B. A.; 180 ECTS-Punkte)
- Bachelor-Nebenfach Modern China (60 ECTS-Punkte)
- Master-Studiengang Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS-Punkte)
- Master-Studiengang China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS-Punkte)
- Master-Studiengang China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS-Punkte)

Zu Gutachterinnen und Gutachtern hat die Universitätsleitung auf Empfehlung der PfQ am 28. März 2017 die folgenden Personen bestellt:

Vertreter der Universitäten

Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald, Ruhr-Universität Bochum, Professor für Politik Ostasiens

Prof. Dr. Christian Meyer, Freie Universität Berlin, Professor für Kultur und Geschichte des vormodernen China

Vertreterin der Berufspraxis

Dr. Hildegard Heindl, Sinolog Projekt-service Ostasien GmbH, Geschäftsführerin

Studentischer Vertreter

Julian Moritz Renninger, Universität Zürich, Studierender im Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

Interner Gutachter

Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Bis zum 30. Juni 2017 wurden den Gutachterinnen und Gutachtern die erforderlichen Unterlagen übermittelt:

1. Verfahrensunterlagen
  - 1.1. Begehungsplan
  - 1.2. Studienfachaudit – Verfahrensbeschreibung
  - 1.3. Programmakkreditierung – Kriterien
  - 1.4. Fragenleitfaden für Gutachter/inn/en
2. Studienfachbericht
  - 2.1 Studienfachbericht für das Fach Sinologie der Philosophischen Fakultät für das akademische Jahr 2016 (WS 2015/16, SS 2016)

- 2.2 Anlagen zum Studienfachbericht
- 3. Studien-/Prüfungsordnungen und Modulhandbücher
  - 3.1. Übersicht über die generellen Strukturen der Bachelor- und Master-Studiengänge der Universität
  - 3.2. ASPO 2015
  - 3.3. Fachspezifische Bestimmungen, Studienfachbeschreibungen und Studienverlaufspläne der Studiengänge der Sinologie
- 4. Unterlagen zum Qualitätsmanagement
  - 4.1. Qualitätsmanagementsystem der Universität – Kurzdarstellung
  - 4.2. Leitbild der Universität
  - 4.3. Qualitätsziele der Universität
  - 4.4. Qualitätsziele der Fakultät

Die Vor-Ort-Begehung fand am 29./30. Juni 2017 statt. Herr Professor Gottwald konnte an der Begehung nicht teilnehmen.

Die Gutachtergruppe wurde von Harald Scheuthle (Referat A.3 Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung) bei der Vorbereitung und Durchführung der Begehung sowie der Abfassung des Auditberichtes unterstützt.

## II. Kurzinformation zu den Studiengängen

Bezeichnung und Abschlussgrad	Profil	grundständig/ konsekutiv/ weiterbildend	Studien- form	Regel- studienzeit und ECTS	erstmaliger Beginn
Modern China B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 180 ECTS	WS 2002/2003
Modern China B. A.	-	grundständig	Vollzeit	6 Semester, 60 ECTS	WS 2010/2011
Chinese Studies M. A.	forschungs- orientiert	konsekutiv	Vollzeit	4 Semester, 120 ECTS	WS 2007/2008
China Business and Economics M. Sc.	forschungs- orientiert	konsekutiv	Vollzeit	4 Semester, 120 ECTS	WS 2012/2013
China Language and Economy M. A.	forschungs- orientiert	konsekutiv	Vollzeit	4 Semester, 120 ECTS	WS 2012/2013

### **III. Darstellung und Bewertung der Studiengänge**

#### **1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes**

Das Profil der sinologischen Studiengänge der Universität Würzburg zeichnet sich aus durch einen Schwerpunkt auf der Sprachausbildung und eine interdisziplinäre Verknüpfung von Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit einem Fokus auf dem modernen China. Dieses Profil spiegelt sich in den Qualifikationszielen der Studiengänge wider.

Diese setzen in allen Studiengängen auf anspruchsvolle Ziele im Erwerb des modernen Chinesisch. Im Master Chinese Studies kommt dazu noch der Erwerb des klassischen Chinesisch oder des Japanischen dazu. Während der Master Chinese Studies vor allem Kompetenzen im kultur- und sozialwissenschaftlichen Bereich vertieft, fokussieren die beiden Masterstudiengänge China Business and Economics und China Language and Economy auf die Analyse und Bewertung von Fragestellungen in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext.

Neben den fachlichen Qualifikationszielen spielen auch die überfachlichen Qualifikationsziele eine Rolle. Im Rahmen der Berufsbefähigung sollen die Studiengänge für eine Tätigkeit in der Wissenschaft oder ein breites Tätigkeitsspektrum außerhalb der Wissenschaft qualifizieren. Um die Absolvent/inn/en für unterschiedliche Berufsfelder zu qualifizieren, stehen Reflexion sowie Analyse von unbekanntem Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden im Zentrum der zu erwerbenden Kompetenzen.

Bei der Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement setzt die Sinologie auf kritische Auseinandersetzung mit China in Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und durch Übernahme von Verantwortung für sich selbst und die Gruppe der Studierenden. Im Gespräch mit dem Fach wird deutlich, dass dies wichtige Ziele für die Sinologie sind, die auch in sehr unterschiedlicher Weise im Studiengang (z. B. Auslandsaufenthalt, Stärkung der Jahrgangskohorten im Studiengang, Case Study Seminare, Simulationen, Integration in fachliche Module) und in außercurricularen Elementen (Qualitätsmanagement, Organisation der Weihnachtsfeier) implementiert sind.

Da die Studiengänge der Sinologie mit Ausnahme des Bachelor Nebenfachs als Ein-Fach-Studiengänge konzipiert sind, umfassen die Qualifikationsziele das komplette Spektrum von Kompetenzen für universitäre Studiengänge. Das Nebenfach hingegen ergänzt die Qualifikationsziele des jeweils gewählten Hauptfaches mit den sinologischen Kompetenzen.

Somit passen die Qualifikationsziele der sinologischen Studiengänge optimal ins Selbstverständnis der Philosophischen Fakultät, deren Qualitätsziele die Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses, ein problemorientiertes, exemplarisches Lernen und kritische Reflexion innerhalb guter Rahmenbedingungen für Lehre und Lernen sind. Die Qualifikationsziele der Studiengänge sind gemäß dem Konzept für Qualifikationsziele der Universität Würzburg dokumentiert und weisen zu den Zielen deren Umsetzung im Studiengang und der Überprüfung die Zielerreichung aus.

#### **Bewertung**

Die Qualifikationsziele der sinologischen Studiengänge sind nach Ansicht der Gutachtergruppe fachlich angemessen und spiegeln das hohe Niveau der Studiengänge wider. Der fachliche

Schwerpunkt liegt dabei klar insbesondere im Bachelor auf der Moderne. Dennoch wird die Vormoderne konsequent im Portfolio beibehalten und sinnvoll in die Studiengänge auf Master-Level integriert. Der sprachliche Schwerpunkt zieht sich wie ein roter Faden durch die Studiengänge und manifestiert sich in einem hohen sprachlichen Niveau der Absolvent/inn/en. Insgesamt reflektieren die Studiengänge gut das gewählte fachliche Profil der Würzburger Sinologie.

Die Qualifikationsziele machen deutlich, dass die Studiengänge geeignet sind, ihre Absolvent/inn/en auf eine qualifizierte Erwerbstätigkeit in Wissenschaft und Wirtschaft vorzubereiten. Dass dies gelingt, konnte während der Begehung gut dargelegt werden. Die Gutachtergruppe begrüßt, dass auch die überfachlichen Qualifikationsziele Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement in den Studiengängen umfassend reflektiert und implementiert werden. Die Lehrenden sind sich der Thematik sehr bewusst und arbeiten kontinuierlich daran, neue Elemente in den Studiengängen zu integrieren. In der Dokumentation der Qualifikationsziele sind die während der Begehung angesprochenen Aspekte jedoch nur teilweise aufgeführt und könnten daher nach Ansicht der Gutachtergruppe entsprechend ergänzt werden.

## **2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem**

Die Studiengänge der Sinologie sind in Vollzeit konzipiert. Im Bachelor-Bereich werden ein Ein-Fach-Bachelor mit 180 ECTS-Punkten und ein Bachelor-Nebenfach mit 60 ECTS-Punkten angeboten, das mit allen Bachelor-Hauptfächern à 120 ECTS-Punkten der Universität Würzburg kombiniert werden kann. Die drei Master-Studiengänge sind als forschungsorientierte Ein-Fach-Master mit 120 ECTS-Punkten konzipiert. Die Bachelor-Studiengänge und der Master China Business and Economics werden auf Deutsch, Englisch und Chinesisch, die anderen Master-Studiengänge ausschließlich auf Englisch und Chinesisch angeboten.

Aufgrund des vor allem in der Form von Ein-Fach-Studiengängen konzipierten Studienangebots kann Sinologie – mit Ausnahme des Nebenfachs – nicht in dem sonst an der Philosophischen Fakultät vorzufindenden Maße mit anderen Fächern kombiniert werden. Im Falle der Studiengänge China Business and Economics und China Language and Economy wäre jedoch eine Kombination mit den Wirtschaftswissenschaften nicht möglich, da diese auf der Masterebene ebenso nur Ein-Fach-Studiengänge anbieten.

Während die beiden Studiengänge Modern China (B.A.) und Chinese Studies (M.A.) ein konsekutives klassisch sinologisches Studienangebot mit sowohl moderner als auch klassischer Ausrichtung darstellen, sind die beiden Master-Studiengänge China Business and Economics und China Language and Economy Teile eines X-Modells, das im ersteren Fall sich an Bachelor-Absolvent/inn/en der Sinologie richtet und diese wirtschaftswissenschaftliche China-Kompetenzen vermittelt während letzterer sich an wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Absolvent/inn/en richtet und deren sprach- und kulturwissenschaftliche China-Kompetenzen entwickelt.

Die Studiengänge sind durchgängig modularisiert. Die Module sind größtenteils einsemestrig und haben in der Regel (mit Ausnahme im Master Chinese Studies) ein Umfang von fünf ECTS Punkten oder ein Vielfaches davon.

## **Bewertung**

Nach Ansicht der Gutachtergruppe sind die Studiengangsbezeichnungen der fünf Studiengänge treffend gewählt. Die englischen Studiengangstitel sind aufgrund der hohen englischsprachigen Studiengangsbestandteile passend.

Das Qualifikationsniveau der Studiengänge entspricht dem Bachelor- bzw. dem Master-Niveau. Die Qualifikationsziele sind dabei gemäß dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse an das entsprechende Niveau angepasst. Auch die betrachteten Abschlussarbeiten belegen, dass das angestrebte wissenschaftliche Niveau erreicht wird.

Die beiden Master-Studiengänge China Business and Economics und China Language and Economy sind dabei nach Ansicht der Gutachtergruppe in ihrer Konzeption im X-Modell einzigartig in Deutschland und bilden dadurch ein Alleinstellungsmerkmal der Sinologie in Würzburg.

### **3. Kriterium: Studiengangskonzept**

Der Bachelor Modern China besteht aus einem 120 ECTS-Punkte umfassenden Pflichtbereich, der vor allem die Sprachausbildung in modernem Chinesisch und die sinologischen Grundlagen umfasst. Daneben besteht ein 30 ECTS-Punkte umfassender Wahlpflichtbereich, in dem ein breites Spektrum an sinologischen Modulen angeboten wird, das den Studierenden ermöglicht, eigene Schwerpunkte zu setzen. Das vierte Semester findet dabei im ECLC-Programm (European Chinese Language and Culture Programme) der Universität Peking statt und widmet sich vor allem der Sprachausbildung. Momentan studieren 63 Studierende im Studiengang.

Das Bachelor-Nebenfach ist analog dazu aufgebaut und umfasst einen Pflichtbereich von 35 ECTS-Punkten, der vor allem Sprachmodule enthält und einen Wahlpflichtbereich, der Sprachmodule in Peking und sinologische Module anbietet. Im Nebenfach studieren 20 Personen.

Der Master Chinese Studies richtet sich an Absolvent/inn/en eines sinologischen Bachelor-Studiengangs und besteht aus einem Pflichtbereich von 23 ECTS-Punkten mit modernem Chinesisch und Methoden sowie einem Wahlpflichtbereich von 67 ECTS-Punkten, der den Studierenden die Wahl zwischen klassischem Chinesisch oder Japanisch (21 ECTS-Punkte) und zwischen einem Schwerpunkt in klassischer oder moderner Sinologie (15 ECTS-Punkte) lässt. Das dritte Semester findet im ECLC-Programm der Universität Peking statt. Die Sprachmodule in klassischem Chinesisch und Japanisch sind im Studienplan überschneidungsfrei gelegt, um Studierenden zu ermöglichen, auf Wunsch auch beide Sprachen zu erlernen. Es studieren 29 Personen im Master Chinese Studies, davon kommen 19 aus dem Ausland (ca. 65%).

Der Master China Business and Economics richtet sich an Absolvent/inn/en eines sinologischen Bachelor-Studiengangs und besteht aus einem Pflichtbereich von 30 ECTS-Punkten, der neben wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen die Vertiefung der chinesischen Wirtschaftssprache und Methoden umfasst. Der Wahlbereich von 60 ECTS-Punkten teilt sich auf in 10 ECTS-Punkte Wirtschaft Chinas, 10 ECTS-Punkte sinologische Module sowie 40 ECTS-Punkte wirtschaftswissenschaftliche Module. Insgesamt werden 50 ECTS-Punkte aus den Wirtschaftswissenschaften erworben. Mit 65 Studierenden ist er der größte Studiengang der Sinologie.

Der Master China Language and Economy richtet sich an Absolvent/inn/en eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengangs und besteht aus einem Pflichtbereich von 60

ECTS-Punkten, der neben 45 ECTS-Punkten Chinesisch 15 ECTS-Punkte sinologische Grundlagen enthält. Der Wahlbereich von 30 ECTS-Punkten umfasst vor allem Module aus dem Bereich der Wirtschaft Chinas. Das dritte Semester findet im ECLC-Programm der Universität Peking statt. Von den 23 Studierenden kommen 13 aus dem Ausland (ca. 55%).

Eine Tendenz, die die Sinologie in den letzten Jahren beobachtet, ist der Rückgang der Studienanfängerzahlen im Bachelor. Es handelt sich dabei jedoch um einen bundesweiten Trend im Fach. Dafür wird die Werbung für das Fach intensiviert, z. B. durch Veranstaltungen in Schulen in der Region und durch Entwicklung von Werbeaktivitäten zusammen mit den Studierenden.

### Zugang

Die Bachelor-Studiengänge haben keine Zugangsbeschränkungen. Englische Sprachkenntnisse auf Niveau B2 werden empfohlen. Der Ein-Fach-Bachelor Modern China hat jedoch noch vor Beginn des ersten Semesters einen Intensivkurs Chinesisch, der von Studierenden zur Orientierung genutzt werden kann.

Für die Masterstudiengänge wird Englisch auf Niveau B2 sowie ein Eignungsverfahren als Zugangsvoraussetzung gefordert; für die Master Chinese Studies und China Business and Economics werden zusätzlich 40 ECTS-Punkte Chinesisch sowie ein Auslandsstudium in China gefordert.

### Lehr-/Lernformen

In den Modulen werden unterschiedliche Lehrformen, insbesondere Seminare, Vorlesungen und Übungen aber auch Fallstudien und Simulationen verwendet. Nach Aussage der Studierenden liegen die Gruppengrößen in den Modulen der Sinologie in der Regel bei nicht über 15 Personen. Falls Wahlmodule nur sehr schwach nachgefragt werden, behält sich das Fach vor, diese nicht durchzuführen. Die Studierenden berichten jedoch, dass auch Module mit nur drei Personen durchgeführt wurden. Auch die Themen für die sinologischen Module werden häufig in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt.

Insbesondere die Sprachausbildung findet nach einem streng strukturierten Konzept statt und mündet in dem obligatorischen Auslandsaufenthalt in Peking, der vor allem zum Spracherwerb dient. Nach Aussage der Lehrenden ist der einsemestrige Auslandsaufenthalt stark strukturiert, um Lernfortschritt der Studierenden aktiv zu unterstützen und einen maximalen Input in einem halben Jahr zu erreichen. Von den Studierenden wird die Sprachausbildung insgesamt geschätzt. Nach Aussage der Lehrenden wird in der Regel nach dem Auslandsaufenthalt im Bachelor Modern China (4. Semester) das HSK-Niveau 4 oder 5 erreicht (entspricht B2/C1).

Die sinologischen Module werden im Bachelor größtenteils und im Master komplett auf Englisch angeboten, was die Studierenden zusätzlich auf ein späteres Berufsleben vorbereitet, in dem Englisch in der Regel unabdingbar ist. Dadurch dass die Bachelor-Module auf Englisch angeboten werden, können diese auch gut als Brückenkurse für den Master-Bereich verwendet werden, falls Bewerber/inn/en ausgewählte Module zum Erreichen der Zugangsbedingungen nachholen müssen. Im Master wird darüber hinaus das Tutorium Academic Writing angeboten, das vor allem die englischsprachige Schreibkompetenz trainiert, die für das Erstellen der Hausarbeiten und der Thesis notwendig ist.

## **Bewertung**

Die Zulassungsvoraussetzungen für die Studiengänge sind nach Einschätzung der Gutachtergruppe für alle Studiengänge sinnvoll gewählt. Positiv hervorzuheben ist dabei der Intensivkurs vor Beginn des Bachelorstudiums, da er den Studierenden eine Orientierung bietet und denjenigen, die sich entscheiden, das Sinologie-Studium nicht fortzusetzen, den verlustfreien Übergang in einen anderen Studiengang erlaubt. Dadurch können die Abbruchquoten im Bachelor gesenkt werden.

Auch die Zulassungsverfahren zu den Masterstudiengängen sind nach Ansicht der Gutachtergruppe sinnvoll gewählt und durchgeführt. Die Auswahlverfahren erlauben es dem Fach, den Studierenden – insbesondere bei oft schwierig einzuschätzenden ausländischen Qualifikationen –, zielführende Hinweise oder ggf. Auflagen für nachzuholende Module zu geben, um den Studienerfolg zu gewährleisten. Die Passgenauigkeit des Auswahlverfahrens wird dabei vom Fach überprüft und bei Bedarf auch angepasst, wie im China Business and Economics geschehen, nachdem anfangs höhere Abbruchquoten und längere Studienzeiten aufgrund mangelnder Eingangsqualifikationen zu verzeichnen waren.

Der Rückgang der Studienanfängerzahlen ist nach Einschätzung der Gutachtergruppe ein deutschlandweites Phänomen in der Sinologie. Um die Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit der Studienangebote zu erhöhen, ist nach Ansicht der Gutachtergruppe vor allem ein gutes Ranking in den Suchmaschinen notwendig, damit die Universität Würzburg leicht gefunden werden kann und in den Suchergebnissen vorne auftaucht. Dieses Ranking könnte darum für die Webseiten der Sinologie optimiert werden.

Inhaltlich handelt es sich nach Einschätzung der Gutachtergruppe um hochwertige Studiengänge, deren Lernergebnisse sich gut an den Qualifikationszielen orientieren. Die Module bauen sinnvoll aufeinander auf und unterstützen den Lernfortschritt der Studierenden. Die überschaubaren Gruppengrößen erlauben dabei gute Möglichkeiten für Diskussion und Reflexion in den Seminaren. Hervorragend ist, dass Studierende in die Themenauswahl für Seminare einbezogen werden. Die Lehr- und Lernformen sind sinnvoll gewählt und abwechslungsreich. Insbesondere die Simulationen, Fallstudien und Projekte sind gute Ergänzungen, die den Praxisbezug stärken.

In den Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden wurde für die Gutachtergruppe deutlich, dass die Würzburger Sinologie einen großen Wert auf die Sprachausbildung legt, die konzeptionell gut aufgestellt ist und durch das erreichte Sprachniveau demonstriert wird. Kernstück der Sprachausbildung ist der einsemestrige Auslandsaufenthalt am ECLC in China. Hierbei gibt die Gutachtergruppe zu bedenken, ob nicht ein längerer Auslandsaufenthalt in China für den Spracherwerb sinnvoll sein könnte. Gerade für das korrekte Erlernen der Aussprache ist der Aufenthalt im Land wesentlich. Nach Aussage des Fachs ist eine freiwillige Verlängerung für die Studierenden möglich. Bei sinnvoller Auswahl der Veranstaltungen können diese auch ohne Probleme angerechnet werden. Im konsekutiven Studium des Bachelor Modern China und des Master Chinese Studies zusammengenommen sind die Studierenden dann auch für insgesamt ein Jahr im Ausland. Dabei ist zu prüfen, ob die hohen Kosten gesenkt oder durch weitere Stipendienmöglichkeiten zumindest teilweise reduziert werden könnten.

In den Gesprächen während der Begehung wurde deutlich, dass der Sinologie die Berufsbefähigung ihrer Absolvent/inn/en wichtig ist. In den Studiengängen ist jedoch kein Praktikum integriert. Die Gespräche haben auch ergeben, dass es aufgrund der Organisation des Studiums (Intensivkurse vor Semesterbeginn, Auslandsaufenthalt, der länger als ein reguläres Semester dauert) schwierig ist, in den Semesterferien ein verpflichtendes Praktikum von ausreichender Länge unterzubringen. Die

Lehrenden empfehlen den Studierenden jedoch – insbesondere in den wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen – Praktika zu absolvieren. Häufig wird auch der Auslandsaufenthalt dazu genutzt, Kontakte für einen Praktikumsplatz zu knüpfen; ebenso existiert im Fach eine Praktikumsbörse und ein Alumninetzwerk, das für die Praktikumsuche hilfreich ist. Ein ins Curriculum integriertes Praktikum ist derzeit nicht vorgesehen, insbesondere, da das Fach in den Curricula keinen Raum sieht, es unterzubringen. Außerdem seien im Fach keine Kapazitäten vorhanden, um bei einem verpflichtenden Praktikum allen Studierenden einen Praktikumsplatz zu garantieren. Momentan kommt noch erschwerend hinzu, dass die Visabestimmungen für Praktika in China sehr restriktiv sind. Zumindest in den beiden Master-Studiengängen China Business and Economics sowie China Language and Economy wird die Masterthesis oft in einem Unternehmen geschrieben. Die Gutachtergruppe begrüßt die Bemühungen des Fachs, die Studierenden zu freiwilligen Praktika zu motivieren und sie dabei zu unterstützen. Eine systematischere Integration von Praktika ins Curriculum könnte bei zukünftigen Anpassungen der Studiengänge jedoch bedacht werden.

Als sehr positiv erachtet es die Gutachtergruppe, dass die Studierenden im Master China Business and Economics die Möglichkeit haben, aus dem gesamten wirtschaftswissenschaftlichen Angebot ihre Module zu wählen. Dies geht auch auf die Bemühungen des Fachs zurück, das gesamte wirtschaftswissenschaftliche Modulangebot für die Sinologie zu öffnen. Dennoch ist nach Ansicht der Gutachtergruppe das Kursangebot für die Studierenden der Sinologie zu unstrukturiert. Da den Studierenden für den wirtschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereich von 40 ECTS-Punkten (in der Regel acht Module à 5 ECTS Punkte) das gesamte, sehr umfangreiche Angebot (mehr als 200 Module) offen steht, ist es ohne tiefgehende wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse schwierig, eine sinnvolle Kombination an Modulen zu wählen, die in ein zielgerichtetes Kompetenzprofil zum Ende des Studiums mündet. Prinzipiell steht den Studierenden die Studienberatung der Sinologie und auch der Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung, und sie können sich darüber hinaus an ihre Kommiliton/inn/en wenden. Dennoch könnten Vorschläge für sinnvolle Kombinationen von Modulen bzw. das Aufzeigen von Studienpfaden den Studierenden die Wahl geeigneter Module aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich erleichtern und es ihnen ermöglichen, sich zielgerichtet zu spezialisieren. Die Studienpfade könnten zum Beispiel Modulkombinationen bzw. Pfade für bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften wie z. B. VWL, Außenhandel, Ökonometrie, BWL, Management, Logistik, Buchhaltung etc. zusammenstellen und so den Studierenden die Orientierung erleichtern. Die Gutachtergruppe empfiehlt daher, sinnvolle Modulkombinationen für den wirtschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereich zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Die Wahlfreiheit und das umfassende Angebot werden jedoch grundsätzlich als positiv erachtet und sollten beibehalten werden.

Die Gutachtergruppe fragt sich auch, ob im Master China Business and Economics eine solide wirtschaftswissenschaftliche Grundausbildung mit 50 ECTS-Punkten möglich ist. Alternativ könnte erwogen werden, ob es für die Gesamtqualifikation der Absolvent/inn/en sinnvoll sein könnte, die Gewichtung von allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen zu Modulen, die direkt auf die Wirtschaft Chinas bezogen sind, zu verschieben. Momentan werden 50 ECTS in wirtschaftswissenschaftlichen Modulen belegt (davon 10 ECTS im Pflichtbereich und 40 ECTS im Wahlpflichtbereich). Aus dem Bereich Wirtschaft Chinas werden 20 ECTS-Punkte belegt, davon 10 ECTS im Pflichtbereich und 10 ECTS im Wahlpflichtbereich. Da die Absolvent/inn/en sich mit ihren China-Kompetenzen auszeichnen, könnten für potentielle Arbeitgeber/inn/en vor allem tiefergehende chinabezogene wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen relevant sein. Im Studiengang treten diese allerdings hinter den allgemeinen Wirtschaftswissenschaften zurück. Dennoch lassen sich auch in

stärker auf die Wirtschaft Chinas ausgerichteten Modulen wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen vermitteln und direkt mit dem Anwendungsbereich verknüpfen. Die Gutachtergruppe empfiehlt der Sinologie zu überdenken, ob eine Stärkung des Bereichs Wirtschaft Chinas durch eine Umschichtung aus dem allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtbereich die Passgenauigkeit der Qualifikation der Absolvent/inn/en erhöhen könnte.

#### **4. Kriterium: Studierbarkeit**

Im Bachelor Modern China und Master China Language and Economy werden die Studierenden bereits vor dem offiziellen Beginn des Semesters mit dem Intensivkurs Chinesisch auf das Studium vorbereitet. Dies dient den Studierenden auch zur Orientierung und unterstützt die Einhaltung der Regelstudienzeit. Während des Studiums setzt das Fach stark auf Teambuilding innerhalb der Studienkohorten. Die überschaubaren Kohortengrößen führen zu einer Gruppenzusammengehörigkeit, die nach Aussage der Lehrenden auch durch die Intensivkurse und vor allem den Auslandsaufenthalt gestärkt wird und die eventuellem Studienabbruch vorbeugt.

Die Pflichtlehrveranstaltungen werden überschneidungsfrei gelegt, so dass es nicht zu Verlängerungen der Studienzeiten kommt. Im Master Chinese Studies achtet das Fach auch darauf, dass Veranstaltungen in klassischem Chinesisch und Japanisch überschneidungsfrei liegen, damit Studierende, die beide Sprachen lernen wollen, die Möglichkeit dazu haben.

Auch die gute Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden trägt zur Studierbarkeit der Studiengänge bei. Die Studierenden bestätigen in der Begehung, dass die Lehrenden immer für die Studierenden erreichbar sind und sie bei Fragen gut unterstützen – die Türen stehen immer offen.

Dass der Sinologie die Studierbarkeit ihrer Studiengänge wichtig ist, zeigt auch die durchgeführte Workload-Befragung, aufgrund deren Ergebnis der Master Studiengang Chinese Studies angepasst wurde, da die Workload von den Studierenden als zu hoch angegeben wurde. Die Befragung erbrachte eine Workload von mehr als 41 Stunden pro Woche. Für die anderen Studiengänge lag die durchschnittliche Workload zwischen 32 und 35 Stunden pro Woche.

Aufgrund der guten Studierbarkeit haben die Studiengänge der Sinologie insgesamt gute Studiendauern und eine in der Regel hohe Absolventenquote. Im Bachelor Modern China liegt diese bei fast 90% (304 Absolvent/inn/en seit Auflegung des Studiengangs im WS 2002/2003). Auch in den anderen Studiengängen ist diese in der Regel gut: ca. 60% im Master Chinese Studies (33 Absolvent/inn/en seit WS 2007/2008) und im Master China Business and Economics (40 Absolvent/inn/en seit WS 2012/2013) und 80% im Master China Language and Economy (12 Absolvent/inn/en seit WS 2012/2013). Auch die Regestudienzeiten demonstrieren mit etwa sechs Semestern im Bachelor Modern China, knapp über vier Semestern und etwa fünf Semestern im Master China Business and Economics und im Master China Language and Economy die Studierbarkeit der Studiengänge. So bleibt durchaus noch Raum für Freisemester, um entweder den Auslandsaufenthalt zu verlängern oder Praktika zu absolvieren.

#### **Bewertung**

Die Gutachtergruppe bewertet die Studierbarkeit der sinologischen Studiengänge als insgesamt gut. In der Begehung wurde deutlich, dass den Lehrenden angemessene Studienzeiten wichtig sind. Dies

zeigen insbesondere die Maßnahmen zur Organisation des Studiums, die die Studierbarkeit fördern. Positiv fällt auch auf, dass die Studierbarkeit im Qualitätsmanagement vom Fach berücksichtigt wird, z.B. über die Workload-Evaluation, und Maßnahmen zu deren Verbesserung umgesetzt werden.

Besonders hervorzuheben ist die gute Betreuung der Studierenden und der gute Zugang zu den Lehrenden, was auch von den Studierenden betont wird, die die familiäre Atmosphäre im Fach sehr schätzen. Dies trägt dazu bei, dass der Studienfortschritt beobachtet werden kann und schnell Lösungen gefunden werden können.

## **5. Kriterium: Prüfungssystem**

Im Prüfungssystem der Sinologie wird ein Mix von unterschiedlichen Prüfungsformen verwendet, insbesondere Klausuren, mündlichen Prüfungen, aber auch Präsentationen und Hausarbeiten, die im Modulhandbuch festgeschrieben sind. In vielen Modulen sind mehrere Prüfungsformen als Option angegeben. Hier zeigte sich in der Begehung, dass die Lehrenden bei der Wahl der Prüfungsform auch auf die Wünsche der Studierenden eingehen. Im Bachelor Modern China sind drei Hausarbeiten zu schreiben, von denen die erste vor allem dem Training dient, während die beiden anderen sich stärker auf die inhaltlichen Aspekte der Module beziehen.

### **Bewertung**

Nach Einschätzung der Gutachtergruppe ist das Prüfungssystem kompetenzorientiert ausgerichtet, nutzt ein hinreichend breites Spektrum an Prüfungsformen und richtet sich nach den Qualifikationszielen der Module. Obwohl die Prüfungsdichte in den Studiengängen insgesamt reduziert wurde, ist sie aufgrund der relativ kleinen Modulgröße von in der Regel fünf ECTS-Punkten immer noch eher hoch. Dies wird jedoch von den Studierenden nicht als problematisch angesehen. Insbesondere in der Sprachausbildung wollen die Lehrenden die Prüfungsdichte höher halten, um den Studierenden ein kontinuierliches Feedback zum Spracherwerb geben zu können. Überschneidungen bei Prüfungen werden vermieden.

Die Abschlussarbeiten spiegeln gut das Niveau der Studiengänge wider und werden von den Lehrenden in ausführlichen Gutachten bewertet. Die Durchsicht einiger Prüfungen während der Begehung lässt darauf schließen, dass das Notenspektrum ausgenutzt wird.

## **6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen**

Die Studiengänge Modern China, Chinese Studies und China Language and Economy haben einen verpflichtenden Auslandsaufenthalt, der am ECLC der Universität Peking durchgeführt wird. Das ECLC (European Chinese Language and Culture Programme at Peking University) ist ein an der Universität Peking betriebenes Sprach- und Kulturprogramm, das von den Universitäten Würzburg, Aarhus und Oslo gemeinsam finanziert und betrieben wird. Das Büro des ECLC wird von den drei Konsortial-Universitäten finanziert, die auch die Lehrenden auswählen. Darüber hinaus findet regelmäßig ein Lehrendenaustausch statt. Der Auslandsaufenthalt der Bachelor-Studierenden findet immer im Winter- (viertes Semester), der der Master-Studierenden im Sommersemester (drittes Semester) gemeinsam

mit Studierenden aus Aarhus und Oslo statt. Die angebotenen Module werden dabei nach den Vorgaben der Konsortialpartner konzipiert.

Für das ECLC existiert ein Qualitätskonzept, das die Abstimmung des Lehrmaterials, die Abstimmung mit den Partnern und die Evaluation der Veranstaltungen durch die Studierenden mittels einer durch EvaSys durchgeführten Midterm- und Endterm-Evaluation sowie einer Semesterevaluation der Organisationsstrukturen durchführt.

## **Bewertung**

Nach Ansicht der Gutachtergruppe ist die Kooperation mit dem ECLC der Universität Peking wichtiger Bestandteil der Studiengänge, der maßgeblich zur Qualität der Sprachausbildung beiträgt. Die Qualität der Module am ECLC wird sowohl von den Lehrenden wie auch den Studierenden sehr geschätzt und trägt dazu bei, dass ein hohes Sprachniveau erreicht wird. Die Qualität der ECLC Kurse zeigt sich auch darin, dass die Studierenden diese meist besser bewerten als sonstige Kurse an der Universität Peking, die sie im Rahmen der Wahlkurse belegen können.

Zur hohen Qualität trägt nach Ansicht der Gutachtergruppe sicher auch das gute Qualitätskonzept bei, das sowohl in struktureller Hinsicht als auch durch die regelmäßige Evaluation der Module die Weichen für die Qualität stellt.

## **7. Kriterium: Ausstattung**

### **Personelle Ressourcen**

Die Sinologie hat momentan drei Professuren. Darüber hinaus hat das Fach zwei Funktionsstellen sowie sechs wissenschaftliche Mitarbeiter/inn/en. Für die Sprachausbildung sind vier Lektor/inn/en zuständig. Daneben werden in geringem Maße Lehraufträge vergeben. Das Fach hat eine Lehrkapazität von 144,5 SWS. Das Profil der Lehrenden entspricht dabei dem Studiengangangebot und deckt durch jeweils eine Professur die drei Bereiche der Studiengänge – moderne (sozialwissenschaftliche) Sinologie, klassische Sinologie und Wirtschaft Chinas – ab.

Zur didaktischen Weiterbildung der Lehrenden existiert ein breites universitätsweites Angebot an hochschuldidaktischen Weiterbildungskursen, das vom ZiLS angeboten wird und allen Lehrenden der Universität offen steht. In der Sinologie wird das Angebot vor allem von den wissenschaftlichen Mitarbeitenden wahrgenommen.

Neben der Lehre ist die Sinologie auch in der Forschung aktiv. Jede der Professuren betreut eine Reihe von Doktorand/inn/en, von denen einige im Rahmen ihrer Stellen als wissenschaftliche Mitarbeitende auch in die Lehre einbezogen sind. Durch die inhaltliche Verflechtung mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät steht diese auch als zusätzliches Forschungsumfeld zur Verfügung. Dadurch entsteht ein attraktives Forschungsumfeld, das auch die Forschungsorientierung der Masterstudiengänge befruchtet.

## **Sächliche Ausstattung**

Die sächliche Ausstattung wird vom Fach als gut wahrgenommen. Durch die Neubauten der letzten Jahre hat sich die Raumsituation deutlich entspannt, so dass Seminarräume in der Regel ohne Probleme zur Verfügung stehen. Auch die Bibliotheksausstattung und die IT-Infrastruktur werden als gut beschrieben. Auch von Seiten der Studierenden werden keine Probleme in der Ausstattung der Studiengänge gesehen.

## **Bewertung**

Die Gutachtergruppe bewertet die Personalsituation in der Sinologie insgesamt als gut. Die wissenschaftliche Ausrichtung der Lehrenden passt dabei sehr gut zum Profil der Studiengänge. Insbesondere die sehr engagierten Lehrenden tragen zur Qualität der Lehre im Fach bei. Dies wird auch von den Studierenden so gesehen, die sich sehr positiv zur Qualität der Lehre im Fach geäußert haben, was so in den Lehrveranstaltungsevaluationen bestätigt wird. Die quantitative Ausstattung ist ebenfalls als gut zu bewerten, ist jedoch aufgrund der Struktur mit eher wenigen Personen, die ein hohes Lehrdeputat haben, sehr anfällig für Ausfälle, die dann nur schwer kompensiert werden können. Darum sollte dafür Sorge getragen werden, dass bei Ausfall von Lehrenden mit höherem Lehrdeputat (Professoren-, Akademische Rat-Stellen) rasche Vertretungen ermöglicht werden.

Das Forschungsumfeld in der Sinologie wird von der Gutachtergruppe als sehr positiv wahrgenommen. Dazu trägt insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen den Professor/inn/en aus den unterschiedlichen Bereichen der Sinologie bei, die zu einer guten und produktiven Arbeitsatmosphäre im Fach führt. Dies wirkt sich auf das gesamte Fach und auch auf die Studierenden aus, die die Atmosphäre am Fach sehr schätzen. Insbesondere die Verknüpfung mit den Wirtschaftswissenschaften bereichert das Forschungsumfeld der Sinologie und trägt zu dessen Attraktivität bei, von der auch die forschungsorientierten Masterstudiengänge profitieren.

Die sächliche Infrastruktur wird von der Gutachtergruppe als insgesamt gut bewertet.

## **8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation**

Die Dokumentation der Studiengänge der Sinologie folgt dem an der Universität Würzburg verwendeten Modell. Für alle Studiengänge sind potentielle Beschäftigungsfelder auf den Webseiten des Fachs und der allgemeinen Studienberatung dargestellt. Die Webseiten des Fachs stellen auch die Zugangsverfahren dar und halten Studienverlaufspläne zum Abruf vor. Die Studiengangsdokumente wie fachspezifische Bestimmungen, Studienfachbeschreibung und Modulhandbuch finden sich auf den Seiten des Prüfungsamtes. Der Nachteilsausgleich ist in der ASPO festgeschrieben.

Jeder Studiengang hat eine Studiengangkoordination, die auch als Ansprechperson für Studierende fungiert und die auf den Webseiten der Fakultät veröffentlicht ist. Die Betreuung durch die Lehrenden wird von den Studierenden insgesamt als sehr gut wahrgenommen. Insbesondere ausländische Studierende werden gut betreut, damit sie sich schnell in das Studiensystem einfinden. Durch das Kohortenprinzip der Studiengänge wird der Zusammenhalt unter den Studierenden gestärkt.

## **Bewertung**

Die Studiengänge sind nach Einschätzung der Gutachtergruppe gut dokumentiert. Die potentiellen Beschäftigungsfelder sind realistisch. Auch die Studierenden fühlen sich gut über die Studiengänge informiert. Der Gutachtergruppe fiel einzig auf, dass der Zeitpunkt des Auslandssemester nicht aus den Studienverlaufsplänen hervorgeht. Dieses könnte zur besseren Orientierung entsprechend markiert werden. In diesem Zusammenhang könnte auch eine grafische Darstellung der Studienverlaufspläne hilfreich sein.

Besonders positiv hervorzuheben ist die Beratung und Betreuung der Studierenden. Durch die gute Zugänglichkeit der Lehrenden und die sehr engagierte Betreuung der Studierenden genießt das Fach Vorbildcharakter.

## **9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Würzburg fokussiert hauptsächlich auf die Studiengänge und basiert auf einem jährlichen Monitoring der Studienqualität auf Studiengangsebene mittels verschiedener Qualitätssicherungsinstrumente sowie einem neunjährigen Turnus in dem die Studiengänge eines Fachs mittels einer studentischen Studienfachevaluation und einem Studienfachaudit durch eine externe Gutachtergruppe zertifiziert werden. Kernstück des jährlichen Monitorings ist der Studienfachbericht, der die Ergebnisse des Monitorings zusammenfasst und durch das Fach interpretiert und der auch die Grundlage für das Studienfachaudit ist.

Das Qualitätsmanagement in der Sinologie lebt vom Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden. Während der Begehung wurde deutlich, dass die Studierenden gut in die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge einbezogen werden. Im Rahmen der Befragungen setzt die Sinologie Lehrveranstaltungsbefragungen ein, die nach Aussage der Studierenden in den Veranstaltungen besprochen werden. Darüber hinaus wird seit mehreren Jahren eine Studieneingangsbefragung durchgeführt.

Auch für die im Vorlauf des Audits durchgeführten Studienfachevaluationen, die als studentische Befragungen jedes Studiengangs mit einem anschließenden Feedbackworkshop mit Studierenden und Lehrenden durchgeführt werden, wurden fachspezifische Fragebögen verwendet. Die Sinologie nutzt auch ansonsten teilweise Qualitätssicherungsinstrumente, die über das von der Fakultät bzw. der Universität zur Verfügung gestellte Instrumentarium hinausgehen. Im Rahmen der Studienfachevaluation wurde für jeden Studiengang eine separate Workload-Evaluation durchgeführt, um die studentischen Workload quantitativ zu erfassen.

Aufgrund der geringen Größe des Faches ist der Rücklauf aus universitätsweiten Befragungen wie z.B. Absolvent/inn/enbefragungen für die Sinologie zu gering. Das Fach hält dennoch guten Kontakt zu den Absolvent/inn/en, so dass deren Verbleib häufig bekannt ist. Dafür werden vor allem soziale Medien genutzt. Darüber hinaus hat die Sinologie bereits früh eine Alumniplattform aufgebaut, insbesondere um die Kontaktdaten der Alumni zu erhalten. Diese werden auch zu Veranstaltungen wie z.B. dem Sommerfest oder zu Veranstaltungen über Berufsmöglichkeiten in der Sinologie eingeladen.

Das Feedback aus den Qualitätsmanagementinstrumenten wird in den Sitzungen der Studienfachkommission, den Institutssitzungen und den Studiengangs-Vollversammlungen der

Studierenden besprochen. Die Ergebnisse und Interpretationen werden im jährlichen Studienfachbericht festgehalten, der der Fakultätsleitung übergeben wird.

Die Gutachtergruppe konnte sich überzeugen, dass die Rückmeldungen aus dem Qualitätsmanagement für die Ableitung von Maßnahmen genutzt werden. Zum Beispiel wurde aufgrund der Workload-Evaluation der Masterstudiengang Chinese Studies so umgestaltet, dass statt zwei weiteren Sprachen nur eine studiert werden muss, um die hohe Workload des Studiengangs anzupassen. Auch wurden die Zulassungsvoraussetzungen im Master China Business and Economics aufgrund der hohen Abbruchquoten in den ersten Studienjahren angepasst, um die Eingangsqualifikationen anzuheben.

### **Bewertung**

Nach Ansicht der Gutachtergruppe hat die Sinologie ein effektives internes Qualitätsmanagement. Insbesondere die ausgeprägte Qualitätskultur ist dabei hervorzuheben. Während der Begehung wurde deutlich, wie den Lehrenden die Qualität der Studiengänge am Herzen liegt. Das Fach ist vorbildlich darin, wie es Studierende in das Qualitätsmanagement und die Weiterentwicklung der Studiengänge einbezieht.

Dass die Sinologie die Instrumente aktiv nutzt, wird auch darin deutlich, dass nicht nur die standardmäßig zur Verfügung gestellten Instrumente genutzt werden, sondern diese, wo sinnvoll, auf die Spezifika des Faches angepasst werden und anlassbezogen zusätzliche Instrumente verwendet werden, wie z. B. die Workload-Evaluation, um Rückmeldungen zu spezifischen Aspekten zu bekommen. Deutlich wurde auch, dass das Fach das Qualitätsmanagement und die Rückmeldungen der Studierenden nutzt, um die Qualität der Studiengänge zu verbessern.

Besonders positiv fiel der Gutachtergruppe die insgesamt gute Entwicklung der Studiengänge in der Sinologie auf, die mittlerweile auf eine große Erfahrung zurückgreifen können, bei der insbesondere auch die Empfehlungen der vorherigen Akkreditierung gut in den Studiengängen umgesetzt wurden.

### **10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilspruch**

- entfällt -

### **11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit**

Chancengleichheit ist für die Sinologie ein wichtiges Thema, da insbesondere die beiden Masterstudiengänge Chinese Studies und China Language and Economy aus sehr heterogenen Gruppen bestehen. Der Großteil der Studierenden kommt aus dem Ausland oder von anderen Universitäten in Deutschland. Darum sind die fachlichen Vorkenntnisse und die Erfahrungen mit dem deutschen Hochschulsystem oft sehr unterschiedlich. Dennoch gelingt es den Lehrenden gut, eine produktive Lernatmosphäre und eine Gruppenzusammengehörigkeit zu schaffen. Insbesondere die gute Betreuung und Beratung ausländischer Studierenden wird von den Studierenden gelobt.

Das Geschlechterverhältnis ist in den Studiengängen der Sinologie mehr oder weniger ausgeglichen. Der Frauenanteil liegt bei ca. 60%. Bemerkenswert ist dabei auch, dass dieses Verhältnis über alle Qualifikationsstufen vom Bachelor über den Master bis zu Promotion etwa stabil bleibt.

Auf Universitätsebene ist die Universität Würzburg seit 2008 als familiengerechte Hochschule zertifiziert und fördert durch eine Reihe von Aktivitäten und Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## **Bewertung**

Die Gutachtergruppe sieht die Chancengleichheit in der Sinologie gewahrt. Positiv hervorzuheben ist der Umgang mit Heterogenität in den Masterstudiengängen und das ausgewogene Geschlechterverhältnis auch auf den höheren Qualifikationsstufen.

## **12. Erweiterung des Studienangebots**

Die Sinologie plant, ihr Studienangebot in der Zukunft zu erweitern. Dazu soll ein sozialwissenschaftlich ausgerichteter Master und ein Lehramtsstudiengang Chinesisch eingerichtet werden.

Der sozialwissenschaftliche Masterstudiengang soll analog zum Master China Language and Economy aufgebaut werden, richtet sich aber an Absolvent/inn/en sozialwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge und vermittelt diesen regionalwissenschaftliche Kompetenzen zum modernen China und das moderne Chinesisch. Dadurch soll der Studiengang eine neue Zielgruppe Studierender für die Sinologie erschließen, insbesondere sollen vermehrt deutsche Studierende gewonnen werden. Nach Ansicht des Fachs kann der Studiengang ressourcenneutral durchgeführt werden, da er sich größtenteils auf die Sprachmodule, die auch im Master China Language and Economy verwendet werden, die Module zum Modernen China aus dem Master Chinese Studies und in geringem Maße aus Lehrimporten aus der Fakultät für Humanwissenschaften stützen würde.

Der Lehramtsstudiengang Chinesisch für die gymnasiale Oberstufe soll den zunehmenden Bedarf an Chinesisch-Lehrenden an Gymnasien durch sprachdidaktisch ausgebildete Lehrer/inn/en decken. Gleichzeitig würde das Angebot den bestehenden Master Chinese Studies ergänzen und Studierenden, die an einer eher kultur- und sprachwissenschaftlichen Sinologie interessiert sind, eine weitere Berufsoption eröffnen. Für die Einrichtung des Studiengangs wäre eine Stelle für Sprachdidaktik Chinesisch erforderlich, um die sprachdidaktischen Kompetenzen auf einem angemessenen Niveau vermitteln zu können. Die eigentliche Sprachausbildung und die kulturwissenschaftlichen Module könnten ressourcenneutral aus dem Bachelor Modern China und dem Master Chinese Studies gespeist werden.

## **Bewertung**

Die Gutachtergruppe steht den beiden geplanten Studienangeboten grundsätzlich positiv gegenüber, die eine vielversprechende Ergänzung der bisherigen Studiengänge darstellen. Auch die Unterstützung

durch die Fakultät wird von der Gutachtergruppe begrüßt. Die Gutachtergruppe gibt jedoch zu bedenken, dass das Fach sich durch zwei weitere Studiengänge nicht überstrapazieren sollte.

Auch der sozialwissenschaftliche Studiengang ist nach Ansicht der Gutachtergruppe eine sinnvolle Ergänzung des Studienangebots. Für Absolvent/inn/en aus den Sozial- und Politikwissenschaften wird für den Masterstudiengang durchaus ein Potential gesehen, insbesondere da diese Disziplinen selbst in den Regionalwissenschaften meist weniger gut aufgestellt sind. Aufgrund der Polyvalenz der Module kann der Studiengang ressourcenneutral durchgeführt werden. Auch bietet die Würzburger Politikwissenschaft und Soziologie Module an, die den Studiengang sinnvoll – auch für einen englischsprachigen Studiengang – ergänzen können. Die Gutachtergruppe regt jedoch auch an, auszuloten, ob eine Ergänzung im Bereich Jura sinnvoll sein könnte. Dies würde die Passung des Studiengangs mit dem Profil der Graduate School of Law, Economics, and Society erhöhen.

Für das Lehramt sieht die Gutachtergruppe das Marktpotential als gut an. Chinesisch wird in Gymnasien immer populärer, kann aber derzeit fast nur durch Quereinsteiger/inn/en, häufig ohne fachdidaktische Ausbildung, abgedeckt werden. Ein Lehramt wäre daher eine Bereicherung und böte Sinolog/inn/en zusätzliche Beschäftigungsoptionen. Um den Lehramtsstudiengang auf adäquatem Niveau anbieten zu können, ist nach Ansicht der Gutachtergruppe allerdings eine Fachdidaktik notwendig, die unter Umständen durch eine zusätzliche Stelle abgedeckt werden müsste.

## **IV. Gesamteinschätzung**

Insgesamt gesehen ist das Fach Sinologie an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg nach Einschätzung der Gutachtergruppe sehr gut aufgestellt. Die Studiengänge haben insgesamt eine Ausrichtung auf das moderne China ohne jedoch die klassische Sinologie ganz auszublenden. Die Schwerpunkte des Würzburger Profils sind einerseits die breite Sprachausbildung in modernem Chinesisch, der großen Raum in den Studiengängen eingeräumt wird und die Ausrichtung auf die Wirtschaft Chinas, die vor allem im Master-Bereich durch zwei Studiengänge im X-Modell umgesetzt wird. Sie richten sich einerseits an Absolvent/inn/en eines sinologischen Bachelors und andererseits an Absolvent/inn/en eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs.

Da die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge schon frühzeitig vollzogen wurde, merkt man den Studiengängen die Erfahrung an, die das Fach gesammelt hat. Darum hat die Gutachtergruppe gut durchdachte und strukturierte Studiengänge kennengelernt, die sich in der Realität bewähren, gut studierbar sind und zu relativ guten Absolvent/inn/enquoten beitragen. Allein in der Verknüpfung von Sinologie und Wirtschaftswissenschaften könnte nach Ansicht der Gutachtergruppe der Bezug auf die Wirtschaft Chinas gestärkt werden und eine bessere Strukturierung des Wahlbereichs den Studierenden die Bildung eines eigenen Profils erleichtern.

Die Gutachtergruppe war beeindruckt vom Studierendenbezug und Engagement der Lehrenden und von der gelebten Qualitätskultur in der Sinologie. Insbesondere die persönliche Betreuung der Studierenden und die gute Einbeziehung der Studierenden in die Qualitätsentwicklung im Fach bereiten die Grundlage für eine gute Lernatmosphäre und die hohe erreichte Qualität der Studiengänge.

Nicht zuletzt bedankt sich die Gutachtergruppe bei den Lehrenden, Studierenden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sinologie sowie der Philosophischen Fakultät und der Leitung der Universität Würzburg für die offene Aufnahme, die Gesprächsbereitschaft sowie die sowie die Zusammenstellung der vorbereitenden Unterlagen. Für den weiteren Weg der Qualitätssicherung und -entwicklung in Studium und Lehre wünschen sie der Sinologie viel Erfolg.

## VI. Empfehlungen an die Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre (PfQ)

Auf der Grundlage der Leitfragen zu den Kriterien möchte die Gutachtergruppe der PfQ folgende Empfehlungen empfehlen:

### 1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

#### Fragen zu Kriterium 1

Sind die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele angemessen und bestätigen dies u. a. Evaluationen oder Absolvent/inn/enbefragungen?

Trägt der (Teil-)Studiengang dazu bei, dass die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sind, die an der Universität erworbenen Kenntnisse auf außeruniversitäre Sachverhalte anzuwenden? (Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen)

Werden die Studierenden in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und zur Selbstreflexion angeregt? (Persönlichkeitsentwicklung)

Wird die Fähigkeit der Studierenden, in ihren Bewertungen und Entscheidungen gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, gefördert? (Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement)

#### Einschätzung der Gutachtergruppe:

Auf der Grundlage des in Kapitel 1 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

### 2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

#### Fragen zu Kriterium 2

Ist die Bezeichnung des (Teil-)Studiengangs passend zu den Studieninhalten?

Bei Master-(Teil-)Studiengängen: Steht das ggf. gewählte Profil (anwendungsorientiert oder forschungsorientiert) im Einklang mit der Konzeption des Studienprogramms?

Spiegeln die Qualifikationsziele des Studiengangs das entsprechende Qualifikationsniveau (Bachelor/ Master) gemäß dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse wider?

- Wissen und Verstehen in Bezug auf Breite und Tiefe
- Anwendung von Wissen auf Problemlösungen im Fachgebiet (Bachelor) vs. auch in neuen und unvertrauten Situationen (Master); Ableitung von Forschungsfragen und Anwendung von Methoden (Bachelor) vs. Entwerfen von Forschungsfragen und begründete Auswahl von Methoden (Master)
- Reaktive Kommunikation (Bachelor) vs. proaktive Kommunikation (Master)
- Reflexion des beruflichen Handelns (Bachelor) vs. Reflexion und Weiterentwicklung des beruflichen Handelns (Master)
- Orientierung auf vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegende Berufsfelder (Bachelor) vs. Orientierung auf Berufsfelder inner- und außerhalb der Wissenschaft (Master)

Belegen die Abschlussarbeiten, dass das wissenschaftliche Qualifikationsniveau des Studiengangs erreicht wird?

### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 2 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

### **3. Kriterium: Studiengangskonzept**

#### **Fragen zu Kriterium 3**

##### A Zulassung zum Studium

Sind die Zugangsvoraussetzungen für den (Teil-)Studiengang klar definiert und zielführend?

Sind die Kriterien für das Auswahlverfahren (falls vorhanden) für den (Teil-)Studiengang transparent und zielführend?

Orientieren sich die Auswahlkriterien an den inhaltlichen Erfordernissen des (Teil-)Studiengangs?

##### B Inhalte und Niveau

Sind Konzept und Inhalt des (Teil-)Studiengangs geeignet, die formulierten Qualifikationsziele zu erreichen?

Sind die Lernergebnisse der einzelnen Module an den Gesamtzielen des (Teil-)Studiengangs orientiert?

Ist die Modulabfolge inhaltlich und didaktisch sinnvoll und gewährleistet sie eine Wissensprogression der Studierenden?

Sind die vorgesehenen Lehr- und Lernformen geeignet, die Vermittlung der angestrebten Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu unterstützen?

Wird durch geeignete Lehr-, Arbeits- und/ oder Prüfungsformen eine gegenseitige Beziehung von Theorie und Praxis hergestellt?

### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 3 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist erfüllt.

E1: Die Gutachtergruppe empfiehlt, im Master China Business and Economics den Studierenden für den Wahlbereich Wirtschaftswissenschaften sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten bzw. Studienpfade aufzuzeigen, die den Studierenden unter Beibehaltung der Wahlfreiheit die Auswahl geeigneter Module aus dem umfangreichen Angebot erleichtern. Diese Kombinationsmöglichkeiten bzw. Studienpfade sollten in geeigneter Weise veröffentlicht werden.

E2: Die Gutachtergruppe empfiehlt der Sinologie zu prüfen, ob im Master China Business and Economics eine Erhöhung der im Bereich „Wirtschaft Chinas“ zu absolvierenden ECTS-Punkte zu Lasten des Bereichs der allgemeinen Wirtschaftswissenschaften sinnvoll sein könnte, um die Gesamtqualifikation der Absolvent/inn/en besser auf China-bezogene Tätigkeiten auszurichten.

#### **4. Kriterium: Studierbarkeit**

##### **Fragen zu Kriterium 4**

Ist die Einhaltung der Regelstudienzeit gewährleistet?

Ist die Überschneidungsfreiheit von Pflicht-Lehrveranstaltungen gewährleistet?

Ist die Betreuung der Studierenden gesichert?

##### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 4 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

#### **5. Kriterium: Prüfungssystem**

##### **Fragen zu Kriterium 5**

Sind die Modulprüfungen bezogen auf die jeweils angestrebten Kompetenzen (Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten) angemessen? – Sind die Prüfungsformen kompetenzorientiert ausgewählt?

Ist die Prüfungsdichte im (Teil-)Studiengang angemessen?

Werden unterschiedliche Prüfungsformen eingesetzt?

Werden Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen durch geeignete Dokumentation oder Veröffentlichung bekannt gemacht?

Wie wird Objektivität bei der Beurteilung von Prüfungsleistungen gewährleistet?

Ist die Überschneidungsfreiheit von Prüfungen gewährleistet?

##### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 5 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

#### **6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen**

##### **Frage zu Kriterium 6**

Wird die Qualität eines (Teil-)Studiengangs gewährleistet, wenn Partner außerhalb der Universität Würzburg beteiligt sind?

##### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 6 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

## 7. Kriterium: Ausstattung

### Fragen zu Kriterium 7

#### A Personelle Ressourcen

Ist die Zusammensetzung und Qualifikation der Lehrenden den Erfordernissen des (Teil-)Studiengangs angemessen?

Machen die Lehrenden von der Möglichkeit Gebrauch, sich didaktisch weiterzubilden?

Gibt es Verfahren, die beim Einsatz von nicht-hauptamtlichen Lehrkräften deren ausreichende Qualifikation gewährleisten?

Gibt es Verfahren, die beim Einsatz von nicht-hauptamtlichen Lehrkräften es diesen ermöglichen, ihre Lehre auf die Anforderungen des (Teil-)Studiengangs abzustimmen?

#### B Sächliche Ressourcen

Stehen Räumlichkeiten mit ausreichendem Platz für die Studierendenzahlen zur Verfügung?

Ist die Ausstattung spezieller Räumlichkeiten (z. B. Labore) für die curricularen Erfordernisse hinreichend?

Stehen Fachliteratur und sonstige Informationsquellen in ausreichendem Maße für die Studierenden zur Verfügung?

Reicht die IT-Infrastruktur für Studierende qualitativ und quantitativ aus?

Bei forschungsorientierten Master-(Teil-)Studiengängen: Ist ein entsprechendes Forschungs- und Entwicklungsumfeld vorhanden?

### Einschätzung der Gutachtergruppe:

Auf der Grundlage des in Kapitel 7 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

E3: Die Gutachtergruppe empfiehlt, dafür Sorge zu tragen, dass bei Ausfall von Lehrenden mit höherem Lehrdeputat rasche Vertretungen ermöglicht werden.

## 8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation

### Fragen zu Kriterium 8

Sind potentielle Berufs- oder Beschäftigungsfelder für den (Teil-)Studiengang ausreichend und treffen beschrieben?

Sind Studien- und Prüfungsordnungen, Modulhandbücher und Studienverlaufspläne eines (Teil-)Studiengangs für die Studierenden gut zugänglich?

Sind Ansprechpersonen für den (Teil-)Studiengang benannt?

Ist das Beratungsangebot für Studierende transparent dargestellt?

Werden Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen insbesondere hinsichtlich des Prüfungssystems durch geeignete Dokumentation oder Veröffentlichung bekannt gemacht?

### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 8 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

### **9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

#### **Fragen zu Kriterium 9**

Wie bewerten Sie das Qualitätsmanagement für den (Teil-)Studiengang/ die (Teil-)Studiengänge? – Werden aus den Erkenntnissen, die über die Verfahren der Qualitätssicherung gewonnen werden, Maßnahmen abgeleitet, um Qualitätsmängel zu beheben?

### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 9 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

### **10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilspruch**

#### **Fragen zu Kriterium 10**

Auf (Teil-)Studiengänge mit besonderem Profilspruch werden die aufgeführten Fragen zu den Kriterien 1 bis 9 und 11 angewendet.

- entfällt -

### **11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit**

#### **Frage zu Kriterium 11**

Werden die Themen Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit auf (Teil-)Studiengangsebene umgesetzt?

### **Einschätzung der Gutachtergruppe:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 11 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Gutachtergruppe hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

**Interne Zertifizierung  
von Studiengängen der  
Sinologie  
an der Julius-Maximilians-Universität**

**Vorschläge für Auflagen und Empfehlungen  
aus der formellen Prüfung**

10. Oktober 2017



**Formelle Prüfung von bestehenden Studiengängen  
im Kontext der internen Zertifizierung  
Studienfach Sinologie, 10.10.2017**

Das Qualitätsmanagementsystem der Universität Würzburg sieht eine geteilte Prüfverantwortung der Kriterien der Programmakkreditierung vor. Diese Prüfung findet auf sowohl auf formaler, prozessualer als auch auf fachlich-inhaltlicher Ebene statt. Während die fachlich-inhaltlichen Aspekte durch eine externe Gutachtergruppe geprüft werden, werden die formalen Aspekte durch die Akteure der Studiengangentwicklung geprüft.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der formalen Prüfung durch die Akteure der Studiengangentwicklung dar.

**1) Prüfer**

Die Prüfung der Studiengänge des Studienfaches Sinologie ist vorgenommen worden durch das Referat A.3 Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung: Norbert Berberich, Dr. Christof Clausing, Dr. Anette Köster und Harald Scheuthle als betreuender Referent des Studienfachaudits.

**2) Prüfung durch die Zentralverwaltung**

**Akkreditierungskriterium 1: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes**

Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche

- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement
- und Persönlichkeitsentwicklung.

Aus: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013

**Prüfauftrag**

Es wird geprüft, ob Qualifikationsziele für die vier Bereiche vorliegen und ob potentielle Berufsfelder für die Absolvent/innen angegeben sind (in der Regel auf den Webseiten der allgemeinen Studienberatung und den Fachseiten).

### Qualifikationsziele

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Modern China (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Für die Studiengänge sind Qualifikationsziele für alle vier Bereiche ausgewiesen.  Die Qualifikationsziele sind nicht veröffentlicht.
Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	

### Berufsfelder

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Modern China (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS)	Anforderung <b>nicht erfüllt</b>	Für den Studiengang sind keine Berufsfelder ausgewiesen.
Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	

### Akkreditierungskriterium 2: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Der Studiengang entspricht

- (1) den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 in der jeweils gültigen Fassung,
- (2) den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 10.10.2003 in der jeweils gültigen Fassung,
- (3) landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen,
- (4) der verbindlichen Auslegung und Zusammenfassung von (1) bis (3) durch den Akkreditierungsrat.

Aus: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013

### Prüfauftrag

Es wird geprüft, ob die Studiengänge formal die relevanten Strukturvorgaben für die Modularisierung und das Prüfungssystem erfüllen. Insbesondere wird geprüft ob

- Die Studiengangsbezeichnung formal korrekt gewählt wurde,
- Der Studiengang modularisiert ist,
- Die Module den strukturellen Anforderungen entsprechen,
- ECTS korrekt angewendet wurde,
- Modulabschlussprüfungen vorliegen,
- Die Modulprüfungen den rechtlichen Vorgaben entsprechen.

### Strukturvorgaben

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Modern China (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Die Studiengänge erfüllen formal die relevanten Strukturvorgaben für Modularisierung und Prüfungssystem.
Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	

### Akkreditierungskriterium 6: Studiengangsbezogene Kooperationen

Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes.

Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.

Aus: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013

#### Prüfauftrag

Es wird geprüft, ob die Qualitätssicherung für studiengangsbezogene Kooperationen durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt und dokumentiert ist.

Die Studiengänge Modern China (B. A.; 180 ECTS), Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS) und China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS) beinhalten ein verpflichtendes, der Studiengang Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS) ein optionales Auslandssemester. Das Auslandssemester findet im ECLC Programm (European Chinese Language and Culture Programme) an der Universität Peking statt, das gemeinsam von der Universität Würzburg, der Universität Aarhus, der Universität Oslo und der Universität Peking durchgeführt wird.

#### Studiengangsbezogene Kooperationen

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Modern China (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Eine aktuelle Kooperationsvereinbarung mit der Universität Peking liegt vor. Der Einbezug der Studierenden in die Qualitätssicherung wird zwar praktiziert, ist allerdings nicht formell vereinbart.
Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS)	Keine studiengangsbezogene Kooperation	
China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	

## Akkreditierungskriterium 8: Transparenz und Dokumentation

Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.

Aus: Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Beschluss des Akkreditierungsrates vom 08.12.2009, zuletzt geändert am 20.02.2013

### Prüfauftrag

Es wird geprüft, ob studiumsrelevante Informationen wie insbesondere Modulhandbuch, Studienverlaufsplan, Prüfungsanforderungen und Nachteilsausgleichsregelungen veröffentlicht und für Studierende einfach auffindbar sind.

### Transparenz

Studiengang	Prüfergebnis	Begründung
Modern China (B. A.; 180 ECTS)	Anforderung erfüllt	Studienverlaufspläne sind auf der Website des Fachs veröffentlicht. Modulhandbücher sind auf den Seiten des Prüfungsamtes veröffentlicht.
Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS)	Anforderung erfüllt	
Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	
China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS)	Anforderung erfüllt	

### 3) Vorschlag für eventuelle Auflagen und Empfehlungen

Vor dem Hintergrund des Prüfergebnisses wird der PfQ vorgeschlagen, folgende Auflagen und Empfehlungen zu beraten:

#### Für alle Studiengänge:

E 1: Die Darstellung der Qualifikationsziele sollte für alle Studiengänge auf geeignete Weise veröffentlicht werden.

#### Für alle Studiengänge:

E 2: Bei der Erneuerung der Kooperationsvereinbarung sollte die Mitwirkung der Studierenden in der Qualitätssicherung festgeschrieben werden.

#### Für den Studiengang Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS):

E 3: Potenzielle Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen sollen auf der Website des Studiengangs angegeben werden.

**Interne Zertifizierung  
von Studiengängen der  
Sinologie  
an der Julius-Maximilians-Universität**

**Beschluss der Universitätsleitung**

25. Oktober 2017



## **Beschluss der Universitätsleitung**

Die Universitätsleitung beschließt die interne Zertifizierung für folgende Studiengänge der Sinologie:

1. Bachelor-Studiengang Modern China (B. A.; 180 ECTS-Punkte)
2. Bachelor-Nebenfach Modern China (60 ECTS-Punkte)
3. Master-Studiengang Chinese Studies (M. A.; 120 ECTS-Punkte)
4. Master-Studiengang China Business and Economics (M. Sc.; 120 ECTS-Punkte)
5. Master-Studiengang China Language and Economy (M. A.; 120 ECTS-Punkte)

Die interne Zertifizierung gilt für die vorgenannten Studiengänge nach ASPO 2015 neun Jahre unter Vorbehalt der Ergebnisse aus der Systemakkreditierung.

Für den Nachweis der Erfüllung der Auflagen gilt eine Frist von neun Monaten. Innerhalb dieser Frist ist die Auflagenerfüllung der Universitätsleitung nachzuweisen.

Auf der Grundlage des Gutachterberichtes, der Stellungnahme des Faches, der formellen Prüfung und der Empfehlungen der PfQ schätzt die Universitätsleitung die Erfüllung der Kriterien für die Programmakkreditierung wie folgt ein:

### **1. Kriterium: Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes**

Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche

- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement
- und Persönlichkeitsentwicklung.

### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 1 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist erfüllt.

E 1: Die Darstellung der Qualifikationsziele sollte für alle Studiengänge auf geeignete Weise veröffentlicht werden.

Für den Studiengang Modern China (B.A. Nebenfach, 60 ECTS):

E 2: Potenzielle Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen sollen auf der Website des Studiengangs angegeben werden.

## 2. Kriterium: Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Der Studiengang entspricht

- (1) den Anforderungen des *Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse* vom 21.04.2005 in der jeweils gültigen Fassung,
- (2) den Anforderungen der *Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen* vom 10.10.2003 in der jeweils gültigen Fassung,
- (3) landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen,
- (4) der verbindlichen Auslegung und Zusammenfassung von (1) bis (3) durch den Akkreditierungsrat.

### Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 2 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

## 3. Kriterium: Studiengangskonzept

Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Es ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele aufgebaut und sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor. Gegebenenfalls vorgesehene Praxisanteile werden so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (ECTS) erworben werden können.

Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen. Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. Gegebenenfalls vorgesehene Mobilitätsfenster werden curricular eingebunden.

Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

### Einschätzung der Universitätsleitung:

Auf der Grundlage des in Kapitel 3 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist erfüllt.

E3: Die Universitätsleitung empfiehlt, im Master China Business and Economics den Studierenden für den Wahlbereich Wirtschaftswissenschaften sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten bzw. Studienpfade aufzuzeigen, die den Studierenden unter Beibehaltung der Wahlfreiheit die Auswahl geeigneter Module aus dem umfangreichen Angebot erleichtern. Diese Kombinationsmöglichkeiten bzw. Studienpfade sollten in geeigneter Weise veröffentlicht werden.

E4: Die Universitätsleitung empfiehlt der Sinologie zu prüfen, ob im Master China Business and Economics eine Erhöhung der im Bereich „Wirtschaft Chinas“ zu absolvierenden ECTS-Punkte zu Lasten des Bereichs der allgemeinen Wirtschaftswissenschaften sinnvoll sein könnte, um die Gesamtqualifikation der Absolvent/inn/en besser auf China-bezogene Tätigkeiten auszurichten.

#### **4. Kriterium: Studierbarkeit**

Die Studierbarkeit des Studiengangs wird gewährleistet durch:

- die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen,
- eine geeignete Studienplangestaltung
- die auf Plausibilität hin überprüfte (bzw. im Falle der Erstakkreditierung nach Erfahrungswerten geschätzte) Angabe der studentischen Arbeitsbelastung,
- eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation,
- entsprechende Betreuungsangebote sowie
- fachliche und überfachliche Studienberatung.

Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

#### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 4 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

#### **5. Kriterium: Prüfungssystem**

Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.

#### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 5 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

## **6. Kriterium: Studiengangbezogene Kooperationen**

Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.

### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 6 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist erfüllt.

E 5: Bei der Erneuerung der Kooperationsvereinbarung sollte die Mitwirkung der Studierenden in der Qualitätssicherung festgeschrieben werden.

## **7. Kriterium: Ausstattung**

Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 7 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

E6: Die Universitätsleitung empfiehlt, dafür Sorge zu tragen, dass bei Ausfall von Lehrenden mit höherem Lehrdeputat rasche Vertretungen ermöglicht werden.

## **8. Kriterium: Transparenz und Dokumentation**

Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.

### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 8 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

## **9. Kriterium: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 9 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.

## **10. Kriterium: Studiengänge mit besonderem Profilspruch**

Studiengänge mit besonderem Profilspruch entsprechen besonderen Anforderungen. Die vorgenannten Kriterien und Verfahrensregeln sind unter Berücksichtigung dieser Anforderungen anzuwenden.

- entfällt -

## **11. Kriterium: Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit**

Auf der Ebene des Studiengangs werden die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten umgesetzt.

### **Einschätzung der Universitätsleitung:**

Auf der Grundlage des in Kapitel 11 dargestellten Sachstandes und seiner Bewertung kommt die Universitätsleitung hinsichtlich der Erfüllung des Kriteriums zu folgendem Ergebnis: Das Kriterium ist vollständig erfüllt.